

Firmennachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **67 (1980)**

Heft 4: **Technische und technologische Architektur**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dererseits auch deren komplette Lieferung und Montage bis zur betriebsbereiten Übergabe – *Sicherheit aus einer Hand!*

Diese «Full-Package»-Leistung kann die Bigler AG nur dank ihrer umfangreichen Erfahrung in sämtlichen Einzelgebieten als auch in komplexen, integralen Anwendungen in Industrie, Verwaltung, Banken, Kraft- und Kernkraftwerken anbieten.

**Baumann Koelliker AG,
Zürich**

Halle 1, Stand 136

Ein neu entwickeltes, praktisch fehlalarmfreies Frühwarnsystem gegen Ein- und Ausbruch. Verschiedene Anlagen sind seit 1977 im Einsatz.

MULTIPLAIN 2000 für die Freilandsicherung von Objekten wie Kernkraftwerken, Raffinerien, Tanklagern, Industrie- und militärischen Anlagen etc. bis zu Einfamilienhäusern. Der zu sichernde Bereich wird durch unter der Erdoberfläche liegende Mattensensoren überwacht. Beim Betreten der geschützten Zone wird demzufolge durch Druckdifferenz Alarm ausgelöst. Das System ist unsichtbar, kann selbst mit Spezialgeräten nicht geortet werden und funktioniert unabhängig von Unebenheiten im Gelände und Bewuchs.

MULTIPLAIN 2000 G sichert Öffnungen wie z.B. Fenster, Türen, Licht- und Belüftungsschächte, Stolleneingänge etc. wie auch Wände, Böden und Decken z.B. von Tresorräumen durch Gitterwerk gegen Durchbrüche von aussen wie auch von innen. Selbst beim geringsten Zerstörungsversuch des Gitters wird infolge Druckabfall Alarm ausgelöst, so dass eine Überlistung selbst bei Kenntnis der örtlichen Anordnung verunmöglicht wird.

Glas-Trösch

Halle 1, Stand 147

Es ist eine Zeiterscheinung, dass das Sicherheitsbedürfnis der Menschen in der Wohnung, am Arbeitsplatz und im Verkehr zunimmt. Die Ursache ist hauptsächlich in der zunehmenden Kriminalität und im Terrorismus zu suchen.

Bis anhin galt das Fenster mit seiner Verglasung oder grundsätzlich Glas überhaupt als Schwachstelle jedes Gebäudes. Die technische Weiterentwicklung und der Einbau modernster Produktionsanlagen ermöglichen es der Firmengruppe Glas-Trösch, neuerdings Verbund-sicherheitsglas Swiss-Lamex für die ver-

schiedensten Anwendungszwecke anzubieten.

Verbund-sicherheitsglas Swiss-Lamex besteht aus 2 oder mehreren Glasschichten in Floatglas-Qualität, welche durch eine oder mehrere glas-klaare Polyvinylbutyral-Folien unter Druck und Hitze fest miteinander verbunden werden. Die Kunststoffschicht zwischen den beiden Scheiben wirkt bei Beschädigung splitterbindend und bietet Schutz gegen Verletzungen. Je nach Wahl der Foliendicken, Glasdicken und Glasarten und Anzahl der Glas- resp. Folienschichten erhält man unterschiedliche Schutzwirkungen. Der Schutzbereich erreicht somit von einbruchhemmend bis beschuss-sicher. Für Spezialanwendungen kann gehärtetes Glas, eingefärbtes oder beschichtetes Glas verwendet werden. Verbund-sicherheitsgläser sind absolut alterungsbeständig und weitgehend auch temperaturbeständig.

Swiss-Lamex kann für folgende Anwendungszwecke in Frage kommen:

- Sicherheitsverglasung für Villen, Ladengeschäfte, Computerräume, Erdgeschossverglasungen, Forschungslaboratorien, psychiatrische Kliniken, Strafanstalten, Fassadenbrüstungen, Balkonbrüstungen
- Als Panzerglas bietet es Schutz gegen den Beschuss mit Handfeuerwaffen. Je nach Sicherheitsanforderung besteht es aus vier oder mehreren Glas- und Folienschichten. Panzerglas ist ein- und ausbruchhemmend und stark schalldämmend. Es wird vorwiegend eingesetzt für die Schalterverglasung von Banken, Postbüros und allgemein zum Schutz von Schalterpersonal. Das Panzerglas wird verwendet für die Verglasung von Bijouterien und anderen stark einbruchgefährdeten Räumen
- Verbund-sicherheitsglas mit Draht-einlage kann als Alarmglas ebenfalls für Bijouterien, Uhrengeschäfte, Bankverglasungen, Pelz-, Foto- und Radio-Schau-fensterverglasungen verwendet werden. Die Kombination von Swiss-Lamex mit dem seit 25 Jahren bekannten Isolierglas HEGLAS ergibt äusserst interessante Anwendungsbereiche. Dank umfangreichen Entwicklungsarbeiten bietet die Firmengruppe Glas-Trösch ein auf alle Bedürfnisse abgestimmtes Sicherheits-Isolierglas an. Die Vorteile von HEGLAS-Sicherheits-Isolierglas sind die folgenden:

- beschuss-hemmende bis beschuss-sichere Isolierverglasungen, für die Prüfberichte vorliegen
- einbruch-hemmende Verglasungen
- Schutz gegen Verletzungen bei Bruch der Scheiben in Schulen und Turnhallen dank der splitterbindenden Wirkung der Zwischenfolie
- Schutzwirkung bis zu 42 db gegen Lärmquellen. Sehr gute k-Werte bis 1,5 kcal

HEGLAS-Sicherheits-Isolierglas findet seine Hauptanwendung zunehmend in der Bauverglasung. Dank der Eigenfertigung des gesamten Produktes können wir einen einwandfreien Service mit kurzen Terminen garantieren.

Firmen-nachrichten

75 Jahre Sarina-Werke AG Fribourg

Seit ihrer Gründung im Jahre 1905 hat die Sarina-Werke-AG in Fribourg stets mit der technischen Entwicklung Schritt gehalten, und seit Beginn der Wirtschaftsrezession im Jahre 1974 im besonderen hat sie sich bemerkenswerter Aktivität befliessen, wobei die Entwicklung der einzelnen Produkte sich in folgende Etappen aufteilt:

Im Jahre 1975 wurde in Erweiterung der bereits bestehenden Serie ein neuer Elektroherd mit modernem Design auf den Markt gebracht. Im Jahre 1976 wurde ein neuer Koch- und Zentralheizungsherd lanciert. Dieser mit Holz und Kohle arbeitende Herd ermöglicht – während des Kochens – das Aufheizen eines Boilers von 200 Litern und mehr und kann während der kalten Jahreszeit Radiatoren und Heizwände der ganzen Wohnung beheizen. Zudem wurde im gleichen Jahr die Fabrikationskette der Heizwände und Konvektoren der Firma Von Roll (Flachheizkörper) übernommen. Im nächsten Jahr dann, 1977, wurden ins Verkaufsprogramm die Heizwände und Konvektoren der bewährten Marke Kermi-Therm für die Schweiz aufgenommen. Sowohl die Heizwände und Konvektoren Typ Von Roll wie auch die Heizkörper und Konvektoren Kermi-Therm ergänzen auf glückliche Weise das firmeneigene Sortiment von Heizwänden und Konvektoren Sarina-Therm

10 und Radiatoren Sarina junior. Im Küchensektor stellte die Sarina-Werke-AG im gleichen Jahr eine neue Generation von Stil-Küchenkombinationen in Massivholz vor. Im Jahre 1978 kam dann der neueste Koch- und Zentralheizungsherd, konzipiert für alle Energiearten wie Holz, Kohle, Heizöl, Gas und Biogas, in den Verkauf; er ist eine Weiterentwicklung des im Jahre 1976 lancierten Koch- und Zentralheizungsherd für Holz und Kohle. Ebenfalls im Jahre 1978 brachten die Sarina-Werke die Kombiherde für Holz und Elektrisch, in farbigem Email, auf den Markt. Parallel zur Lancierung der neuen Produkte gingen natürlich die Vervollständigung der Fabrikationsmethoden sowie die Qualitätsverbesserung aller Sarina-Produkte. Qualität und Dauerhaftigkeit bleiben die Hauptanliegen dieses Unternehmens.

Die Sarina-Werke haben als Neuheit den *Mirical-Heizkessel*, der nach mehrjährigen Dauerversuchen in verschiedenen Versuchsanlagen auf den Markt gebracht wird. Dieser Heizkessel Mirical wird in drei Modellen ausgeführt und eignet sich insbesondere für Einfamilien- und kleinere Mehrfamilienhäuser. Er zeichnet sich aus durch eine maximale Leistungsfähigkeit bei einer *Einsparung von 20 bis 40% Heizöl*, und er entspricht den neuen Umweltschutzgesetzen.

Drei neue Teppichprogramme mit neuartigen Kombinationseffekten

Unter dem Namen «Wilton-Artis» präsentiert Tisca, Tischhauser & Co., Bühler, eine Nouveautés-Serie, basierend auf drei Grundmotiven: Raute, Achteck und Quadrat bestimmen das interessante Programm. Aus ihnen schuf man jeweils drei korrespondierende – nicht assortierte – Dessins, welche es ermöglichen, benachbarte Räume harmonisch und dennoch sehr individuell auszustatten, sozusagen die Einheit in der Vielheit zu gestalten. Das durchgehend dreifarbig gehaltene Sortiment ist als Woll-Wilton oder als Nylon-Wilton in den Breiten 1 m, 2 m und 4 m erhältlich und eignet sich gleichermaßen für den Wohnbereich.

Als Fortsetzung der exklusiven «Terra», «Domus», «Sinus»- und «Quadro»-Linie kreierte Tisca das neue Programm «Gravis». Auch hier sind es wieder starke Konturen, eigenwillige Licht/Schatten-Elemente

te, schwere, weiche Schurwolle mit diskretem Glanz und harmonische Naturfarben, die dem charaktervollen Teppich vielfältig spielendes Leben verleihen. Die auf sechs geometrischen Grundformen aufgebaute Dessinierung zeigt endlose Linien, labyrinthartige Strassenbilder, die ineinander übergehen, sich verlieren und im Unendlichen wiederfinden. Sie veranschaulichen das ungewohnte, fließende Prinzip von «Gravis»: ein textiler Bodenschmuck, der vorwiegend für den privaten Wohnbereich gedacht ist.

Mit dem dritten Programm wendet sich Tisca vornehmlich an das Objektgeschäft, in erster Linie an den Hotel- und Gastgewerbesektor. Es handelt sich um zusammenpassende «Sets» von Dessins. Raute, Viereck, Florales und Geflochtenes sind hier die Grundthemen, wobei sich jeweils ein Thema durch ein ganzes Set hindurchzieht. Die vier Motive werden in 4-5 verschiedenen Verfeinerungen und Variationen bis zum Faux-Uni abgewandelt. Auf diese Weise kann in korrespondierenden Räumen eine wirkungsvolle dessinmässige Steigerung erreicht werden, ohne dass der Eindruck eines nach konventionellen Grundsätzen assortierten Teppichbelags aufkommt. Die zwei- bis dreifarbig im Angebot stehenden Qualitäten werden sowohl als Woll- wie auch als Nylon-Wilton geliefert.

Tisca, Tischhauser & Co. AG, Bühler

Braun-Uhren sind zeitgerecht – zu jeder Zeit

Wenn Braun Uhren baut, dann nicht, weil es zuwenig Uhren gibt. Sondern weil es zuwenig Uhren gibt, die aussergewöhnlich sind. Ginge es nur um die Zeit, so genügte eine Einheitsuhr. Da aber der Verwendungszweck verschieden ist, bietet Braun ein auf die Bedürfnisse abgestimmtes, komplettes Uhrenprogramm, das sich durch eine klare, funktionelle Gestaltung und exakte, gut ablesbare Zeitanzeige auszeichnet. Das komplette Braun-Uhren-Programm umfasst elektronische und quartzgesteuerte Weckuhren, Uhrenradios und Wanduhren mit Digital- oder Analoganzeige.

Die Braun visotronic ist so ungewöhnlich, wie sie aussieht. Ihre 24-Stunden-Digitalanzeige passt sich dem Raumlicht an und vermittelt Zeit und Weckzeit. Das Einstellwerk läuft auch rückwärts, schnell und langsam. Nach dem Wecken muss



nur die Sensortaste berührt werden, dann meldet sich die visotronic nach zehn Minuten wieder, so oft, bis auch die grösste Schlafmütze munter ist. Ideal auch als zuverlässige Schreibtischuhr, die wichtige Termine minutengenau signalisiert. Sie läuft mit Netzstrom und hat ein optisches Warnsignal bei Stromausfall. In Schwarz zu Fr. 108.– erhältlich.

Neu auf dem Schweizer Markt: Tuffak®-Polycarbonat-Platten

Die Bally CTU in Schönenwerd, Kanton Solothurn, hat kürzlich das exklusive Verkaufsrecht der Tuffak-Polycarbonat-Platten der Firma Rohm und Haas/USA für die Schweiz übernommen. Damit verfügt die Bally CTU über ein vollständiges Angebot an Kunststoff-Platten aus Acrylglas – darunter Struktur- und Stegdoppelplatten aus Polystrol, ABS und nunmehr auch aus Polycarbonat.

Die Tuffak-Polycarbonat-Platten zeichnen sich aus durch eine erstaunlich hohe Schlagfestigkeit. Der Einsatz dieser Platten ist demnach auch gegeben in Bereichen, wo es auf Bruchsicherheit ankommt, z.B. bei Abdeckungen/Abschrankungen an verlassenen Orten, denn die Tuffak-Platten widerstehen allen vandalistischen Attacken. Tuffak-Platten sind in die Brandkategorie «schwer brennbar» eingeordnet und gelangen aus feuerpolizeilichen Gründen vermehrt in der Bauindustrie in den Einsatz. Tuffak-Platten werden in Transparent, Weiss und Bronze geliefert.

Von der gleichen Firma hat die Bally CTU auch das exklusive Verkaufsrecht von verspiegeltem Acrylglas, Markenname «Oroglass-Spiegel», übernommen. Diese qualitativ hochwertigen Acrylglas-Spiegel werden in verschiedenen Farben geliefert und finden ihren Einsatz dort, wo die herkömmlichen Spiegel aus Glas nicht eingesetzt werden können. Oroglass-Spiegelplatten sind ohne Bruchgefahr, weisen ein geringes Ge-

wicht auf und können einfach verarbeitet werden.

Bally CTU, Schönenwerd

Die Holzusterschau hilft Wohnqualität verbessern

Dies erachten die Aussteller als eine der wichtigsten Aufgaben. Und Holz hat in den letzten Jahren als Baustoff mit hoher Belastbarkeit und langer Lebensdauer an Bedeutung gewonnen. Holz ist im modernen Bau- und Wohnstil als auch gute Isolation nicht mehr wegzudenken.

Mit der vielseitigen, aktuellen Holzusterschau wird Bauherren, Fachleuten, Mietern, Heimwerkern die Chance geboten, sich eingehend über alle Aspekte des Bauens mit Holz zu orientieren. Für ausführliche Beratungen stehen dem Besucher von Dienstag bis Samstag neutrale und kompetente Fachleute zur Verfügung.

Falls Sie das Angebot von über sechzig Ausstellern besichtigen wollen, verlangen Sie vorab erste Informationen über das Telefon-Tonband – 01/302 14 51.

Holz- und Haus-Musterschau AG
Ausserdorferstr. 24, 8052 Zürich-Seebach

Briefe

Jean Duret, architecte FAS, Genève

Plaidoyer pour une architecture réaliste

Nous lisons ici voici quelques semaines une communication de Monsieur Mario Botta sur «la signification de l'environnement construit et naturel». Qu'il nous soit permis à notre tour d'émettre quelques remarques sur la signification de cette «signification...».

Ce que pense, ce que projette, ce que construit éventuellement un architecte est, nous dit M. Botta, «le résultat de l'information et de la culture de son temps, ... un patrimoine culturel collectif transmis par les générations précédentes». Héritier direct ou indirect du passé, messager de l'histoire, l'architecte, bien qu'animé apparemment de motivations subjectives et autobiographiques qui introduisent une part d'irrational dans sa démarche, s'effacerait en tant qu'individu pour laisser agir la collectivité culturelle qui parle en et par lui: ses œuvres gagneraient là une justification dernière. Voire. Quelle collectivité, justement? Et quelle culture? La première tâche d'un architecte n'est-elle pas de remettre en question les habitudes de pensée et d'action, les préjugés de l'étroite sphère socio-culturelle dont il est en effet le produit? D'interroger d'autres cultures, d'autres sociétés, d'élargir sans cesse le champ de ses expériences et de sa réflexion, d'acquiescer en un mot les facultés critiques qui lui permettront d'apporter une solution aussi impartiale et objective que possible aux problèmes qui lui sont posés en un temps et un lieu donnés?

Attend-on de lui qu'il renvoie indéfiniment l'écho de temps en temps – et qui ne reviendront pas? Qu'il en cultive avec complaisance le pour, le contre, qu'il se contente d'apporter toujours le même genre de réponses désuètes et déplacées aux questions totalement neuves, graves, que soulève notre époque? L'architecte a le devoir de construire aujourd'hui quelque chose qui puisse valoir encore demain, sa fonction, comme le disait déjà Le Corbusier, est celle d'un «inventeur», à tous les sens du terme. L'Histoire qui doit parler en lui n'est pas faite de «vieilles histoires», elle est encore entièrement à venir. Et c'est dans ses choix précisés, dans ce pouvoir qu'il aura, ou